

*Frisch im
Westerwald*

PRESSE – INFORMATION

Hoch zu Rad durch Wälder und Wiesen

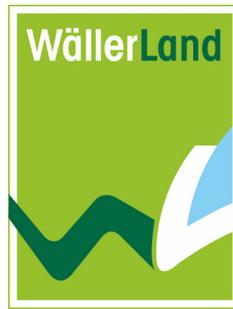
Westerburg, im Mai 2023 – Radfahren ist im WällerLand ein Genuss – besonders mit einem Mountainbike und/oder einem E-Bike, das hier dem Aktiven wie gerufen kommt. Oftmals führt der Weg hügel auf und -ab über Wiesen- und Wirtschaftswege sowie über Schotter durch Wälder und an Feldern vorbei. So gibt es Abwechslung, und es kommt auch visuell keine Langeweile auf. Mit der richtigen Bereifung kann neben den Radwegen auch fast jeder Wanderweg genutzt werden – das Naturschutzgebiet Holzbachschlucht mal ausgenommen.

Radeln für alle

Unter dem Motto „Reisen für alle“ steht der [Wäller ALLEenweg](#), der passenderweise gleich am Bahnhof in Westerburg startet und sich malerisch auf einer alten Bahntrasse durch die Landschaft windet. Er trägt die Auszeichnung „Barrierefreiheit geprüft“. Bis nach Wallmerod und zurück misst er rund 24 Kilometer. Er ist etwas für Genussfahrer, die es sich leicht machen möchten – kleine wie große – und ist auch für Inliner- oder Rollerfans ein Spaß.

Tour mit Kultur

Leicht lässt sich diese Tour verlängern: einfach die [Backesdörfer-Tour](#) (gut 25 Kilometer, 308 Höhenmeter) anhängen. Bei Elbingen geht es gegen den Uhrzeigersinn zunächst nach Hahn am See, wo eine kleine Rast empfehlenswert ist. Weitere Stationen sind Meudt, Bilkheim, Salz. Auch durch Weltersburg und Guckheim führt die Strecke (wo ein Einsteigen der Tour natürlich ebenfalls möglich ist). Ein 400 Jahre altes Rathaus, ein Wasserschlösschen, die beeindruckende Salzer Kirche mit Grabstätte von Beethovens Großvater, ein Dorf mit Stadtrechten und altem Windrad sowie wundervolle Aussichten über See und Land bietet diese (Kul-)Tour. Nach 25 Kilometern ist die Runde geschlossen und auf der Bahntrasse geht es die rund 5 bis 6 Kilometer wieder nach Westerburg zurück (Gesamtlänge: ca. 37 Kilometer).



*Frisch im
Westerwald*

Schon gewusst?

Essen hält Leib und Seele zusammen. Das gilt auch für's WällerLand. In den Dörfern war das Backhaus, kurz: Backes, geradezu lebenswichtig – und ein guter Ort der Geselligkeit und um den neuesten Tratsch auszutauschen. Lindenstraße & Co. gab es ja noch nicht. Wer die gute Stube mal erleben möchte, schaut ins Backes-, Heimat- und Ofenbauermuseum in Westerburg-Gershasen rein. Termine unter Telefon 0151/123 829 10 oder 0174/942 54 57.

Rad-Manöver

Eine neue Radstrecke, „die alles hat, was das Radlerherz begehrt“, wie Kenner*innen bereits bestätigen, ist die Tour **WällerLand-Manöver** (21 Kilometer, 273 Höhenmeter). Weg, Markierung und Landschaft werden gelobt. Start ist in Westerburg, Parkplätze am Bahnhof oder auf der Hofwiese bieten sich an. Der Weg führt durch altes Kasernengelände, daher der Name, und durch eine Landschaft, die nun wertvolle Lebensräume für Pflanzen, Insekten, Amphibien, Vögel und Säugetiere bietet. Das Heute und Gestern zieht an den Radelnden vorbei: Solaranlage, alte Panzerverladestation, ein ehemaliges Tonabbaugebiet, der Flugplatz Ailertchen ...

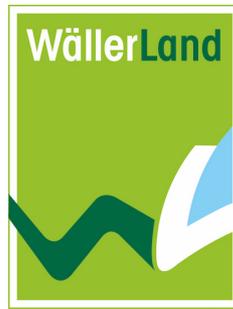
Schon gewusst?

Der [Flugplatz Ailertchen](#) ist ein Sonderlandeplatz, der hauptsächlich für Segelflugsport genutzt wird und dessen Verein jährlich schöne Flughafen-Feste und -Shows (etwa an Pfingsten) mit äußerst interessanten Flugobjekten anbietet. Schöner kann man nicht ins Blau starren!

Vom Bach zum See

Die **Nister-Wiesensee-Tour** (34 Kilometer, 290 Höhenmeter) führt bis in den Hohen Westerwald nach Bad Marienberg. Er hat traumhafte Landschaftswege zu bieten, kein Wunder, wenn er mindestens Trekkingrad-Bereifung erfordert. Eine Einstiegsmöglichkeit ist in Pottum – gleich beim Parkplatz am Ortseingang (von Stahlofen a.W. kommend).

Wer vom Wasser nicht genug bekommen kann, darf sich auch von See zu See bewegen mit dem 80 Kilometer langen **5-Seen-Radweg** (ca. 850 Höhenmeter), der viel bergauf, bergab beinhaltet.



*Frisch im
Westerwald*

Schon gewusst?

Die (Große) Nister entspringt im Hohen Westerwald bei Willingen (563 Meter über Normalnull), am Fuße der Fuchskaute, mit 657 Metern die höchste Erhebung der Region. Der Fluss quert auch das WällerLand in vielen Schleifen, formt das Landschaftsschutzgebiet Nistertal und fließt nach rund 64 Kilometern in die Sieg.

Hessen meets Rheinland-Pfalz

Die Nachbarn der WällerLand-Bürger sind Hessen, die von alters her – bis Richtung Weilburg und Limburg – auch Westerwälder sind. Denn Rhein, Sieg, Dill und eben die Lahn sind die geografischen Grenzen des Westerwaldes. Die gute Verbindung sichert auch der **Nassau-Wäller-Radweg** (58 Kilometer, 500 Höhenmeter).

Ambitionierte Fahrer, die gleich die ganze Gegend kennenlernen möchten, wählen den 213 Kilometer langen **WW1-Radweg** (gut 2.400 Höhenmeter), der Hessen berührt und dann kurz vor Koblenz nach Norden strebt, durch das Kannebäckerland bis nach Hachenburg führt – und wieder im Bogen nach Westerbürg zurück.

Schon gewusst?

Für Mountainbike-Fans gibt es noch eine ganz besondere Herausforderung: das [Stöffel-Race](#) mit 24h-MTB-Challenge – jedes Jahr im Stöffel-Park!

Mehr Infos dazu, Pedelecs zum Ausleihen, geführte Touren und weitere Radwege unter www.waellerland.com

Weitere Informationen, Bildanfragen etc.:

MZ Communications
Martina Züngel-Hein
Im Weidenfeld 6 | 56412 Görghausen
Tel.: +49 (0)6485 8813990
Mobil: +49 (0)172 6725677
E-Mail: martina.zuengel@mz-communications.de

Tourist-Information WällerLand
Tatjana Steindorf
Winner Ufer 9 | 56459 Stahlhofen a. Wiesensee
Tel.: +49 (0)2663 291494
E-Mail: post@waellerland.com